



**Einzelprojektbeschreibung**

12. November 2012

**Entwicklungsstrategien**

**Lokale Aktionsgruppe:** LAG Chiemgauer Alpen

**Projektbezeichnung:** „Ausgangspunkte Gemeinde Ruhpolding –  
Umsetzung Wanderregion Chiemgauer Alpen“ **Lfd. Nr.: 25**

**Träger des Projektes  
(Antragsteller= Betreiber):** Bürgermeister Claus Pichler  
Gemeinde Ruhpolding  
Rathausplatz 1  
83324 Ruhpolding  
[info@ruhpolding-rathaus.de](mailto:info@ruhpolding-rathaus.de)

**Handlungsfeld:** Lenkungsmaßnahmen–Besucherlenkung-Vernetzung

**Das Projekt** **ist teilweise im REK enthalten**  **ist neu**

Es beinhaltet Ziele und Maßnahmen des im REK  
niedergeschriebenen Konzeptes (siehe REK S. 71):  
Projekt 2. „Wegebeschilderung/ Navigation“  
Projekt 6. „Wanderparkplatzkonzept“  
Projekt 7. „Mobilitätskonzept“

Das Projekt ist dem Maßnahmenbereich Förderung des Fremdenverkehrs – Erholungsinfrastruktur zuzuordnen.

**Projektbeschreibung in wenigen Sätzen:**

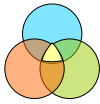
- Maßnahme zur Umsetzung des Modul 3 des Konzeptes *Wanderregion „Chiemgauer Alpen“*.
- Gestaltung von sechs Ausgangspunkten Bibelöder Steg, Parkplatz Eggbrücke, Holzknechtmuseum-Laubau, Staudigelhütte, Urschlau, sowie Seehaus zur Inwertsetzung des Wandergebiets der Gemeinde Ruhpolding sowie der benachbarten Gemeinden.
- Realisierung eines einheitlichen und variablen Ständersystems sowie Entwicklung entsprechender Kartenwerke (Übersichtskarte, Sommer-Winter-Wanderkarte, Regionalinformationen) der Wanderregion „Chiemgauer Alpen“ nach dem Wanderkonzept der Förderregion.
- Ausschilderung des Wanderparkplatzes im Straßenverkehr.

**Ausführliche Projektbeschreibung:**

Die Region der LAG (Gemeinden Bergen, Inzell, Reit im Winkl, Ruhpolding und Siegsdorf) ist eine der beliebtesten Urlaubsregionen in den Bayerischen Alpen. Das vor vielen Jahren eingerichtete Wanderwegenetz und Orientierungshilfen treffen nicht mehr die Bedürfnisse heutiger Gäste. Die Analyse des Raumes und der Wanderregion „Chiemgauer Alpen“ erbrachte, dass Handlungsbedarf auf nahezu allen Ebenen einer Wanderdestination besteht! Das LAG Büro wurde daraufhin durch die Gemeinden beauftragt, ein einheitliches Konzept für die Wanderregion „Chiemgauer Alpen“ zu erarbeiten.

Als zentraler Bestandteil für eine Förderung der Maßnahmen durch das LEADER-Programm waren unter anderem die einheitliche Gestaltung der Wanderwegebeschilderung sowie die Schaffung einheitlicher Ausgangspunkte (Wanderparkplätze), Ausschilderung im Straßenverkehr sowie die überregionale Vermarktung der Wirtschaftsregion über ein entsprechendes Wanderportal im Internet.

Auf der Vollversammlung der LAG Chiemgauer Alpen hatte sich der Lenkungsausschuss für die Umsetzung des Konzepts der zukunftsweisenden Wanderregion „Chiemgauer Alpen“ ausgesprochen siehe Protokoll vom 31.03.2009. Das Konzept in seiner Fassung vom 27.05.2009 sieht die Realisierung



von regional bedeutsamen Maßnahmen vor, die durch die nachfolgenden sechs Module in den kommenden Jahren erfolgen sollen:

- Modul 1. Überarbeitung des bestehenden Wanderwegenetzes sowie Ausgangspunkte,
- Modul 2. Georeferenzierung und Entwicklung eines Wanderportals(Front-Back-End),
- Modul 3. Gestaltung der Wanderwege und Ausgangspunkte,**
- Modul 4. Entwicklung und Erstellung von Informationsmaterial,
- Modul 5. Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) (*angedacht*),
- Modul 6. Weiterentwicklung des Wanderangebots (*angedacht*).

### **Umsetzungs-Schritte der Wanderregion Chiemgauer Alpen:**

1. Die erfolgreiche Überarbeitung des bestehenden Wanderwegenetzes sowie der Entwicklung eines attraktiven Wanderangebots fand im Zuge des **Moduls 1.** in Eigenleistung durch die Arbeitsgruppe der Gemeinden statt.
2. Ende Juni 2009 erhielt die LAG den Zuwendungsbescheid zur **Umsetzung des Moduls 2.** Daraufhin wurde ein Unternehmen beauftragt, ein Wanderportal für die Region zu entwickeln.

Seit September ist die Verwaltungsoberfläche des Wanderportals das sogenannte „Back-End“ im Betrieb ([www.tourenverwaltung.de](http://www.tourenverwaltung.de)). Lokale Akteure können damit Wanderrouten inhaltlich überarbeiten und entsprechende Daten dokumentieren und verwalten.

In einem zweiten Schritt wurde das Wanderportal „Front-End“ für den Besucher erstellt ([http://www.lag-chiemgauer-alpen.de/index.php?article\\_id=15](http://www.lag-chiemgauer-alpen.de/index.php?article_id=15)), welches einen weltweiten Zugriff auf das Wanderangebot ermöglicht. Dieses „Front-End“ wurde sodann in die Homepages der Gemeinden sowie LAG Chiemgauer Alpen integriert.

3. Die Gestaltung der Wanderwege erfolgte abschnittsweise durch das **Modul 3.** Die Gemeinde Ruhpolding setzte die Wanderwegebeschilderung im Zuge von vier Projekten Antrag 1. „Wandergebiet Unternberg“ vom 03.11.2009, Antrag 2. Wandergebiet Rauschberg und Laubau vom 10.08.2010 sowie dem Antrag 3. Wandergebiet Ruhpolding Zentrum Zellerberg Fernwanderwege vom 20.10.2011 sowie Antrag 4. Nördliche Traunauen Bibelöder Steg vom 05.09.2012.

Im Zuge des Projektantrags aus dem Jahre 2009 (Antrag 1. „Wandergebiet Unternberg“) wurden der Ausgangspunkt Unternberg beantragt und genehmigt (siehe Zuwendungsbescheid vom 03.11.2009). Von einer Realisierung wurde bis heute abgesehen, da eine sinnvolle Umsetzung erst gemeinschaftlich nach Fertigstellung der gesamten Wanderregion erfolgen kann. Im folgenden Schritt sollen alle für die Gemeinde Ruhpolding sinnvollen Ausgangspunkte realisiert werden.

Der eigens am Sessellift geplante Ausgangspunkt „Sessellift“ ist nicht mehr nötig, da alle Wanderungen im Brander Tal durch den Ausgangspunkt „Unternberg“ wie auch „Staudigelhütte“ abgedeckt werden.

4. Abschluss des Moduls 3. soll die Realisierung der in diesem Antrag befindlichen Ausgangspunkte sein. Die Planung und inhaltliche Ausarbeitung soll im Zuge des Winters erfolgen, so dass eine Montage zum Beginn der kommenden Wandersaison stattfinden kann.

### **Die Gestaltung der aufgeführten Ausgangspunkte ist Teil der vorliegenden Projektskizze:**

#### **Maßnahmen zur Umsetzung dieses Schrittes sind wie folgt:**

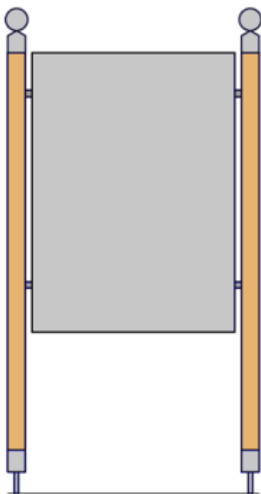
- 1.) Vorplanung der Ausgangspunkte analog dem Wanderkonzept und Absprache Raufußhühner,
- 2.) Inhaltliche Ausarbeitung sowie Gestaltung der Ausgangspunkte,
- 3.) Erstellung der Kartenwerke sowie Regionalinformationen,
- 4.) Errichtung der Ausgangspunkte (Stahl/ Holz/ Gestaltung Umfeld des Ausgangspunktes),
- 5.) Montage von Tafeln und Karten.



### Gestaltung der Ausgangspunkte:

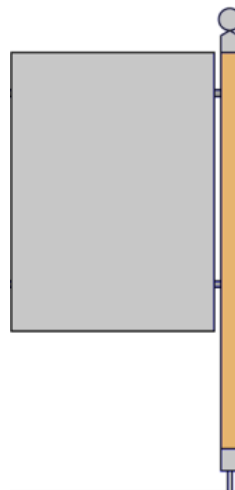
- Die Informations-Ausgangspunkte sollen geschmackvoll an den einzelnen Orten in das Landschaftsbild integriert werden.
- Um ein einheitliches Aussehen aller 40 Ausgangspunkte zu garantieren, soll die Vergabe gemeinsam stattfinden und ein Unternehmen für den Gesamtauftrag beauftragt werden.
- Der Entwurf des variablen Trägersystems wurde für die Arbeitsgruppe durch den Architekten Anton Zeller entworfen (siehe Anlage). Zur Anwendung kommen langlebige Materialien wie regional typisches Lärchenholz als auch verzinkter Baustahl (siehe Anlagen).
- Das Baukastensystem hat ein einheitliches Erscheinungsbild und ist auf die variierenden Geländeausprägungen anpassbar (siehe Aufstellungsvarianten). Da aufgrund der standörtlichen Unterschiede eine Montage unterschiedlich erfolgen muss, können die Kosten für die Montage (Fundament) sehr variabel sein. Die Montage der Ausgangspunkte kann sowohl durch die Bauhöfe wie auch externe Unternehmer erfolgen.
- Um einen einheitlichen Standard zu garantieren, soll die textliche Ausarbeitung wie auch graphische Gestaltung zentral erfolgen!

**Grund-Segment**  
„Einfache Tafel“



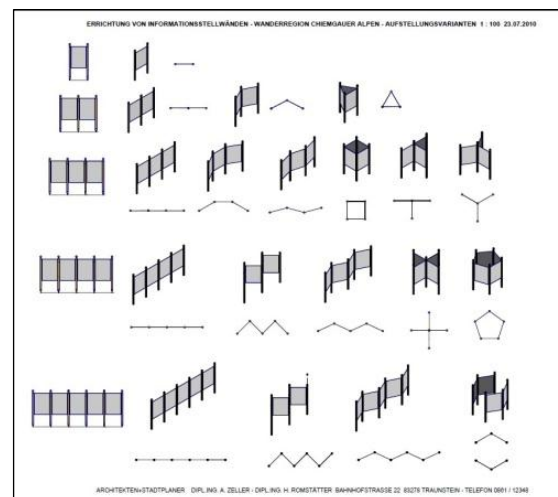
siehe Anlage

**Erweiterungs-Segment**



siehe Anlage

**Aufstellungsvarianten**



siehe Anlage

### Umfang der Ausgangspunkte:

Im Zuge der Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde sowie dem Grundstückseigentümer der Bayerischen Staatsforsten wurde 2009 vereinbart, über welchen Umfang und welche Informationen die Ausgangspunkte verfügen sollen (siehe auch Wanderwege-Konzept 2009 und Vereinbarung Raufußhühner 18.09.2009). Demnach setzt sich ein „Ausgangspunkt“ aus mindestens drei zumeist vier Tafelsegmenten zusammen.

- Übersichtskarte mit Sicherheitsinformation zur Wanderregion Chiemgauer Alpen,
- Wandergebiet am Ausgangspunkt SOMMER (Sommerwandergebiet Ende April – Ende Oktober),
- Sofern angeboten wird: Ausgangspunkt WINTER (Winterwandergebiet November – April),
- Regionalinformationen.



**Inhalte der Ausgangspunkte:**

- Neben dem Baukastensystem/ Trägersystem, werden die Karten über ein einheitliches Layout und Farbstrukturen verfügen, so dass eine einheitliche Informationsaufbereitung in der gesamten Region (Kulturelle Informationen, Wanderroutendarstellung) ermöglicht wird.
- Die Übersichtskarte beinhaltet an allen Standorten dieselben Informationen! So wahrt die Übersichtskarte, die Informationen zu den Schwierigkeitsgraden der Wanderwege wie auch Erste-Hilfe-Informationen das einheitliche Auftreten der Region.
- Sollen an einem Ausgangspunkt mehrere Themen oder Attraktionen (Kultur-Naturrauminformationen) dokumentiert und weitergegeben werden, so sind die Tafelsegmente bei Übernahme von Farbschema und Design der Karten individuell erweiterbar!

**Übersichtskarte      Wanderkarte SOMMER      Wanderkarte WINTER      Regionalinformationen**

- |  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karte: Übersicht Region</li> <li>• Informationen Wanderregion</li> <li>• Information Wanderangebot</li> <li>• Sicherheitsinformationen</li> <li>• Schwierigkeitsgrade der Wanderwege</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sommerkarte: Wandergebiet</li> <li>• Information Wandergebiet</li> <li>• Information Wanderangebot</li> <li>• Tourenbeschreibungen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Winterkarte: Wandergebiet</li> <li>• Informationen Wandergebiet</li> <li>• VERWEIS NATURSCHUTZ</li> <li>• Information Winterangebot</li> <li>• Angebotsbeschreibung</li> </ul> | <p><u>Wissenswertes zu den Bereichen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturraum</li> <li>• Kulturräum</li> <li>• Wirtschaftsraum</li> <li>• sonstige Besonderheiten wie z.B. Museen, Gedenkstätten</li> </ul> |
|--|--|---|--|

Die **Gemeinde Ruhpolding** plant als vierte Maßnahme im Modul 3. die *Umsetzung der Ausgangspunkte Bibelöder Steg, Parkplatz Eggbrücke, Holzknechtmuseum-Laubau Staudigelhütte, Urschlau, sowie Seehaus.*

**Geplante Ausgangspunkte siehe Wanderwege-Konzept vom 27.05.2009 Seite 21.**

| N  | lfd.Nr. | Gemeinde   | Arbeitstitel         | Status               |
|----|---------|------------|----------------------|----------------------|
| 26 | 1       | Ruhpolding | Bibelöder Steg       | Aktuelle Antrag 2012 |
| 27 | 2       | Ruhpolding | Parkplatz Eggbrücke  | Aktuelle Antrag 2012 |
| 28 | 3       | Ruhpolding | Holzknemuseum-Laubau | Aktuelle Antrag 2012 |
| 29 | 4       | Ruhpolding | Seehaus              | Aktuelle Antrag 2012 |
| 30 | 5       | Ruhpolding | Staudigelhütte       | Aktuelle Antrag 2012 |
| 31 | 6       | Ruhpolding | Urschlau             | Aktuelle Antrag 2012 |
| 32 | 7       | Ruhpolding | Unternbergbahn       | Antrag 1             |
| 33 | 8       | Ruhpolding | Sessellift           | entfällt             |

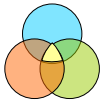
**Ausgangspunkt: „Bibelöder Steg“ (siehe Anlage):**

**Lage und Wandergebiete:** Der Ausgangspunkt „Bibelöder Steg“ liegt im nördlichen Teil der Gemeinde und erschließt das Wandergebiet Zellerberg, Traunauen sowie die Wanderwege nach Siegsdorf/ Eisenärzt mit Maria Eck.

**Wanderinformationen:** Schwerpunkt dieses Ausgangspunktes werden im Sommer die Talwanderwege an der Traun nach Siegsdorf und Ruhpolding wie auch Rundwanderwege um den Zellerberg und Zinnkopf sein. Im Winterhalbjahr ist dieser Punkt Ausgangsort für Winterwanderwege im Talgebiet nahe dem Ort Ruhpolding bis nach Eisenärzt.

**Regionalinformationen:** Themenschwerpunkt der Regionalinformationen werden Maria Eck, Verbindungswege nach Siegsdorf und der Steig an der Traun sein.

**Grundstücksverhältnisse:** Die Flächen auf denen der künftige Ausgangspunkt realisiert werden sollen, befinden sich im Besitz der Gemeinde Ruhpolding (siehe Anlage).



**Ausgangspunkt: „Parkplatz-Egglbrücke“ (siehe Anlage):**

**Lage und Wandergebiete:** Der Ausgangspunkt „Egglbrücke“ liegt am östlichen Rand der Gemeinde. Alle Richtung Osten führende Wege starten hier an diesem Parkplatz. Sowohl die Routen nördlich und südlich der Traun starten hier an diesem Platz.

**Wanderinformationen:** Schwerpunkt dieses Ausgangspunktes werden im Sommer die Talwanderungen in den Tallagen der Gemeinde insbesondere dem Bereich am Fuße des Zeller-Berges sein. Die durch die Gemeinde Ruhpolding verlaufende Fernwanderwege (Europäische Fernwanderweg E4, Maximiliansweg) führen durch den Ortskern und nehmen Anschluss an diesen Punkt. Der Themenweg „Sagen-Weg“ startet hier an diesem Punkt. Das gesamte Winterangebot der Gemeinde bestehend aus Winterwander- und Skisportangebot wird an diesem Punkt dargestellt werden.

**Regionalinformationen:** Themenschwerpunkt der Regionalinformationen wird die Ortsgeschichte insbesondere die der Drei Gemeinden einnehmen. Ergänzend dazu die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden des Ortes, die Geschichte der Waldbahn in Ruhpolding sowie die nahen touristischen Angebote der Kneippanlage wie auch der Themenweg „Sagen-Weg“.

**Grundstücksverhältnisse:** Die Flächen, auf denen der künftige Ausgangspunkt realisiert werden soll, befinden sich im Besitz der Gemeinde Ruhpolding (siehe Anlage).

**Ausgangspunkt: „Holzknechtmuseum-Laubau“ (siehe Anlage):**

**Lage und Wandergebiete:** Der Ausgangspunkt „Holzknechtmuseum-Laubau“ liegt im südlichen Gemeindegebiet am Fuße Rauschbergs. Unmittelbar neben dem regional bedeutenden Holzknechtmuseum sind die Wandergebiete am Rauschberg, die Talwanderwege nach Ruhpolding und zum Dreiseengebiet wie auch den Wandergebieten Inzell/Weißbach wie auch Österreich (Heutal über den Staubfall) erreichbar. Zudem liegt der Ausgangspunkt auf der Route der Via Alpina, einem europäischen Fernwanderweg.

**Wanderinformationen:** Schwerpunkt dieses Ausgangspunktes werden im Sommer die Alm- und Gipfelwanderungen wie auch Talwanderwege sein.

**Regionalinformationen:** Themenschwerpunkt der Regionalinformationen wird die Geschichte zur Holznutzung und dem Holzknechtmuseum, der Jagd und dem letzten wildlebenden Bär Deutschlands, und dem Naturraum sein.

**Grundstücksverhältnisse:** Die Flächen, auf denen der künftige Ausgangspunkt realisiert werden soll, befinden sich im Besitz der Bayerischen Staatsforste. Ein Gestattungsvertrag liegt vor (siehe Anlage).

**Ausgangspunkt: „Seehaus“ (siehe Anlage):**

**Lage und Wandergebiete:** Der Wanderparkplatz „Seehaus“ liegt im südwestlichen Teil der Gemeinde. Über diesem werden die Wandergebiete am Fuße der Hörndlwand und des Unternberg wie auch der Almen (Rötelmoos und Brander-Alm) erreichbar.

**Wanderinformationen:** Schwerpunkt dieses Ausgangspunktes werden im Sommer die Alm- und Gipfelwanderungen im Wandergebiet sein. Im Winterhalbjahr werden umfangreiche Informationen zum Skitourengehen und der Wildschutzproblematik sein.

**Regionalinformationen:** Themenschwerpunkt der Regionalinformationen werden die Alm- und Landwirtschaft auf den nahen Weiden sowie Almen sein. Insbesondere der Bereich Wildschutz mit besonderem Augenmerk auf den Schutz des Raufußwildes wird hier eine entscheidende Rolle spielen.

**Grundstücksverhältnisse:** Die Flächen, auf denen der künftige Ausgangspunkt realisiert werden sollen, befinden sich im Besitz der Bayerischen Staatsforste. Ein Gestattungsvertrag liegt vor (siehe Anlage).

**Ausgangspunkt: „Staudigelhütte“ (siehe Anlage):**

**Lage und Wandergebiete:** Der Wanderparkplatz „Staudigelhütte“ liegt westlich der Gemeinde Ruhpolding im Brander Tal. Von diesem sind die Wandergebiete im Tal (Märchenwald, Glockenschmiede und Freizeitpark) erreichbar. Über die Täler Nesslau und Thorau mit ihren Almen wird das südliche Hochfelln-Gebiet erschlossen.

**Wanderinformationen:** Schwerpunkt dieses Ausgangspunktes werden im Sommer die Alm und Gipfelwanderungen (Nesslau/ Thorau Hochfelln) wie auch Wanderung in den nahen Märchenwald sein.



Im Winterhalbjahr beginnen leichte Winterwanderwege und Talloipen an diesem Punkt.

**Regionalinformationen:** Themenschwerpunkt der Regionalinformationen wird die Almwirtschaft (Thorau-Alm und Nesslauer-Alm), das regional bedeutende Museum „Glockenschmiede“ sowie der nahe Steinbruch „Marmorsteinbruch-Ruhpolding“ Geotop Nr. 79 wie auch der bedeutende Märchenwald sein.

**Grundstücksverhältnisse:** Die Flächen, auf denen der künftige Ausgangspunkt realisiert werden soll, befinden sich im Besitz der Bayerischen Staatsforste. Ein Gestattungsvertrag liegt vor (siehe Anlage).

**Ausgangspunkt: „Urschlau“ (siehe Anlage):**

**Lage und Wandergebiete:** Der Wanderparkplatz „Urschlau“ liegt am westlichen Rand des Brander Tal der Gemeinde. Von diesem sind die Wandergebiete nach Markquartstein, Hörndlwand, Almgebiete Röthelmoos und Haaralm mit Eschelmoos und Hörndlwand erreichbar.

**Wanderinformationen:** Schwerpunkt dieses Ausgangspunktes werden im Sommer die Almwanderwege (Röthelmoos-Alm und Haaralm wie auch Eschelmoos), die Gipfelwanderungen auf den Hochfelln sowie Wanderungen in die Nachbargemeinde Markquartstein sein. Die beiden Fernwanderwege Europäische Fernwanderweg E4 und Maximiliansweg führen durch dieses Tal an dem Ausgangspunkt vorbei. Im Winterhalbjahr werden hier keine Wanderungen angeboten, da das Tal aus Wildschutzgründen befriedet ist.

**Regionalinformationen:** Themenschwerpunkt der Regionalinformationen werden sein: Almwirtschaft, Triftklausen – Schautrifle 2008, Bergwalderlebnis Zentrum wie auch das Kulturprojekt Andreas Schwarzkopf.

**Grundstücksverhältnisse:** Die Flächen, auf denen der künftige Ausgangspunkt realisiert werden sollen, befinden sich im Besitz der Bayerischen Staatsforste. Ein Gestattungsvertrag liegt vor (siehe Anlage).

**Beantragte Maßnahmen, die mit Leader gefördert werden sollen:**

**Ausgestaltung und Kosten der Ausgangspunkte** in Anlehnung an das Wanderkonzept/27.05.2009 sowie der Kostenerhebung für einen Muster-Ausgangspunkt.:

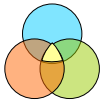
|                | Fundament        | Konstruktion     | Tefelsegmente mit | inhaltlicher Ausarbeitung mit Graphikerarbeit | Montage          | Baunebenkosten   | Zusatzinventar   | Ausschilderung im Straßenverkehr |                  |
|----------------|------------------|------------------|-------------------|---|------------------|------------------|------------------|----------------------------------|------------------|
| A-Punkte       | Kosten (€) Netto | Kosten (€) Netto | Kosten (€) Netto  | Kosten (€) Netto                              | Kosten (€) Netto | Kosten (€) Netto | Kosten (€) Netto | Kosten (€) Netto                 | Summe (€) Netto  |
| BibelöderSteg  | 1.400,00         | 1.100,00         | 2.000,00          | 600,00  | 352,00           | 150,00           | 0,00             | 270,00                           | <b>5.872,00</b>  |
| P - Eglbrücke  | 1.400,00         | 1.100,00         | 3.500,00          | 1.200,00                                      | 550,00           | 150,00           | 0,00             | 220,00                           | <b>8.120,00</b>  |
| HKM - Laubau   | 1.120,00         | 880,00           | 3.000,00          | 900,00  | 352,00           | 150,00           | 240,00           | 220,00                           | <b>6.862,00</b>  |
| Seehaus        | 1.400,00         | 1.100,00         | 2.000,00          | 600,00  | 440,00           | 150,00           | 0,00             | 220,00                           | <b>5.910,00</b>  |
| Staudigelhütte | 1.120,00         | 880,00           | 3.000,00          | 900,00  | 352,00           | 150,00           | 0,00             | 220,00                           | <b>6.622,00</b>  |
| Urschlau       | 1.680,00         | 1.320,00         | 2.000,00          | 750,00  | 528,00           | 150,00           | 0,00             | 340,00                           | <b>6.768,00</b>  |
| <b>Summe</b>   | <b>8.120,00</b>  | <b>6.380,00</b>  | <b>15.500,00</b>  | <b>4.950,00</b>                               | <b>2.574,00</b>  | <b>900,00</b>    | <b>240,00</b>    | <b>1.490,00</b>                  | <b>40.154,00</b> |

**Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:**

Die Maßnahmen des vorliegenden Umsetzungsschritts sind als ein Teilbereich der Umsetzung von Modul 3. der gesamten Umsetzungsstrategie des Wanderkonzepts zu verstehen. Insofern werden durch das vorliegende Vorhaben die im ersten Schritt vollzogenen Maßnahmen zur Orientierung in der Wanderregion aufgenommen, ergänzt und damit vervollständigt.

Das ganze Wandergebiet wird an den zentralen Orten knapp und charakteristisch dargestellt. Insbesondere werden dadurch Informationen bezüglich der Orientierung mittels Karten, Beschilderung sowie Sicherheitsvorkehrungen (Schwierigkeitsgrade und Notrufaufkleber) eingegangen.

Durch eine an den Kundenbedürfnissen orientierte Einteilung der Wanderrouten wird das vorhandene Angebot der gesamten Region übersichtlich und ansprechend dargestellt. Realisierte LAG-Projekte und



12. November 2012

öffentliche Einrichtungen können auf diese Weise mit eingebunden und entsprechend der Öffentlichkeit angeboten werden.

Ausführliche Darstellungen der Region werden erstmalig das gesamte ländlich vorhandene Potential (Kultur und Natur) mit touristischen Einrichtungen verbinden und somit zu einer breiten Wahrnehmung führen.

Aufgrund der flächendeckenden Umsetzung wird es zu einer intensiven Verbindung in der Region führen, was die Basis einer regionalen Identität führen wird.

**Ziel** (in Anlehnung an das Wanderkonzept siehe auch S. 7ff und Seite 13)

- Schaffung einer einheitlichen Wanderregion – zur Gästegewinnung für die Region,
  - Einheitliche Darstellung der Wanderdestination,
  - Einheitliche Gestaltung der Inventarerausstattung,
  - Flächendeckende Aufarbeitung von Informationen zur Wanderregion und Wandergebieten,
  - Einheitliche Vermarktung der Wanderregion,
  - Etablierung als führende Wanderdestination im Alpenraum.
- Besucherlenkung auf ausgewählten Routen sowie Beruhigung sensibler Gebiete/ Schaffung von Freiräumen für die „Natur“ (Lenkungs- Schutzmaßnahmen/ Schutz-Zonen Rotwild und Raufußwild),
- Verbesserung der Orientierung der Gäste - Erhöhung der Sicherheit in der freien Natur,
- Vernetzung relevanter Nutzergruppen des Wandermarktes.

**Wirkung und Nutzen für die Region** (siehe auch S. 7ff und Seite 13 des Wanderkonzepts)

- Auftritt als einheitlich gestaltete Wanderregion,
- Entwicklung einer regionalen Identität einer gemeinschaftlichen Wanderregion,
- Auslastungssteigerung der Wirtschaftsbetriebe,
- Steigerung der Wertschöpfung durch Gästegewinnung (Gästegewinnung-Sicherung),
- Beitrag zur Verbesserung des Images als Wanderregion,
- Aufbau eines vorbildlichen Informations-Management in der Region – Orientierung in der Natur.

**Vernetzung:**

- Die Ausarbeitung des Wanderkonzepts fand im Rahmen der Projektvorbereitung in enger Zusammenarbeit relevanter Akteure statt.
  - „Runde Tisch“ mit der unteren Naturschutzbehörde wie den Bayerischen Staatsforsten, um Vorgehen der Wanderwegebeschilderung in sensiblen Raufußhuhn-Verbreitungsgebieten festzulegen. Nähere Inhalte siehe dazu Protokoll vom 18.09.2009.
- Eine Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten, Wirtschaftseinheiten, sozialen Einrichtungen und der Regionalentwicklungsgruppe wird im Zuge der Umsetzung der Ausgangspunkte aufgenommen.
- Die Umsetzung des Konzepts sichert eine einheitliche überregionale Orientierung, Wahrnehmung und Sicherheit und muss als Gesamtlösung für die Region der Chiemgauer Alpen mit intensiver überregionale Verflechtung verstanden werden.

**Nachhaltigkeit:**

- Die Umsetzung von Ausgangspunkten und Ausgestaltung der Wanderwege findet im Rahmen eines breit angesetzten Konzepts statt, wird durch die Gemeinde Ruhpolding erfolgen und komplementiert die vorangegangenen Maßnahmen der Module 1. und 2. Sowie Projekte des Moduls 3. Anträge 1-4.
- Die Einrichtung einer einheitlichen Schilder- und Tourenverwaltung im Geoportal der LAG-Chiemgauer Alpen sichert eine Überprüfung und Sicherstellung der Funktionstätigkeit einer flächendeckenden Orientierung über den Förderzeitraum hinaus.
- Durch die Vernetzung relevanter Nutzergruppen (Wirtschaftseinheiten, Verbänden, Landnutzern und Rettungskräften) ist eine breite Akzeptanz bei der Gesellschaft geschaffen worden.
- Eine Absprache mit dem Grundbesitzer der Bayerischen Staatsforste erfolgte (siehe Stellungnahme und Gestattungsvertrag).
- Für die Umsetzung relevante Gesichtspunkte wurden bei der Absprache mit dem Grundbesitzer der Bayerischen Staatsforste durch einen Runden Tisch im September 2009 eingegangen. Vorgehen und Maßnahmen wurden protokollarisch festgehalten „Runde Tisch – Absprache Raufußhuhn in den Chiemgauer Alpen“. Raufußhuhn-Habitate sind in diesem Teilabschnitt des Wandergebietes nicht betroffen!
- Das vorliegende Projekt findet in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde statt (siehe Stellungnahme)



12. November 2012

- Das gesamte Wanderangebot wird Sommer- und Winterwanderwege beinhalten. Diese Wanderangebote sind mit den Naturschutzziele abgestimmt und werden im Internet entsprechend kommuniziert.
- Zum Einsatz kommende Materialien sind aus einem sehr widerstandsfähigen Material gefertigt (Aluminium/ Stahlpfosten/ Lärchen-Pfosten), was eine lange Haltbarkeit sicherstellen wird. Die Aufstellung findet in enger Absprache mit Forst- und Almwirtschaft statt.

#### **Stellungnahmen zum Projekt liegen bei:**

- Untere Naturschutzbehörde
- Gestattungsverträge der Grundstückseigentümer Bayerische Staatsforstverwaltung

#### **Mehrwert von LEADER:**

Die Überarbeitung des vorliegenden Wandergebiets der Gemeinde Ruhpolding durch Realisierung der Wander-Ausgangspunkte fand und findet im Rahmen des Moduls 3 des Konzepts Wanderregion „Chiemgauer Alpen“ statt. Es ist das Ergebnis der erstmaligen Zusammenarbeit aller regionalen Akteure auf dem Tourismusmarkt.

Integriert im Gesamtprojekt finden sich alle Wege in einem, die Region stärkenden Wanderangebot wieder und werden über eine gemeinschaftliche Plattform vermarktet. Die gemeinschaftliche Überarbeitung und einheitliche Gestaltung des Wander-Angebots ermöglichte eine Umsetzung nach den einheitlichen Vorgaben des Wanderkonzepts, sicherte die Beteiligung der Bevölkerung und integrierte die gesamte lokale Wirtschaft.

Der enge Schulterschluss der Nachbargemeinden hat erstmalig zu einer konstruktiven Vernetzung der Region geführt, die eine Breitenwirkung mit deutlich positivem Beitrag zur Nachhaltigkeit liefert.

Aufgrund dieses durch den LEADER-Ansatz unterstützenden Prozesses, muss das Projekt klar dem REK-Handlungsfeld Lenkungsmaßnahmen–Besucherlenkung-Vernetzung zugeordnet werden. Es nimmt im Gebiet der LAG eine besondere Bedeutung und nachvollziehbaren Nutzen für den Raum ein.

#### **Zeitplan:**

Voraussichtlicher Beginn: **Februar 2013**

Voraussichtlicher Abschluss: **Dezember 2013**

#### **Voraussichtlich förderfähige Kosten:**

**Netto € 40.154,00**

#### **Geplante Finanzierung:**

**Unter Vorbehalt der LEADER-Förderung** stimmt die Gemeinde Ruhpolding der Umsetzung des Moduls 3 zur Gestaltung der sechs **Ausgangspunkte Bibelöder Steg, Parkplatz Eggbrücke, Holzknechtmuseum-Laubau, Seehaus, Staudigelhütte sowie Urschlau** nach dem vorliegenden Wanderkonzept *Wanderregion „Chiemgauer Alpen“* vom 27.05.2009 zu.

**Sie übernimmt an der kalkulierten Gesamtsumme von rund € 40.154,- Netto** nach Abzug der zu erwartenden Förderung durch das LEADER-Förderprogramm von rund **€ 20.077,- Netto bis zu € 20.077,- Netto.**

#### **Geplante Pflege und Unterhalt:**

Darüber hinaus verpflichtet sich die Gemeinde nach Umsetzung der Einrichtungen (Ausgangspunkt und Inventar) die laufenden Kosten Pflege und Unterhalt bis zum Ende der Bindungsfrist 2025 vollständig zu übernehmen.

---

Datum, Unterschrift des Projektträgers